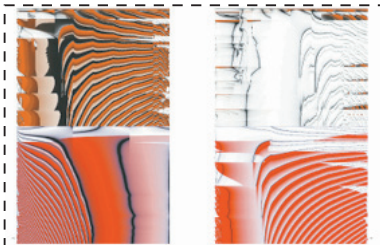
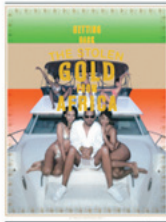




# soDA #22

## Goldrush



Mythos Amerika: Vom Tellerwäscher zum Millionär, vom Gettokid zum Superstar, vom Erfinder zum Grossunternehmer – das ist der Traum, aus dem die Stoffe sind. Stoffe für Filme, Bücher, Theater, Stoff für Geschichten. soDA Magazin zum Thema Goldrausch ist dem Traum vom schnellen und grossen, jedenfalls goldenen Glück gewidmet. Im Showteil finden sich 20 Bilder, die namhafte Künstler und Künstlerinnen, Fotografen und Gestalterinnen wie Bianca Brunner, Lori Hersberger, Andreas Dobler, Walter und Spehr, Martin Woodtli, Jules Spinatsch, usw. für soDA Magazin ausgewählt und vergoldet haben. Unterlegt ist diese Bilderstrecke mit einem Teppich aus Kurz- und Kürzestmeldungen, die vom grossen Traum vom schnellen Geld oder grossen Erfolg handeln.

Ergänzt wird diese Bild-Textstrecke durch drei so genannte Inserts, Einschübe, die Text, Foto oder Grafik enthalten. Im Textinsert finden sich 13 Anmerkungen des Filmsemiotikers Georg Seesslen zu Gold als McGuffin und Gold im Kino. Die Anglistin Daniela Janser macht in ihrem Text zu Kalifornien die Verbindung vom historischen Goldrausch in Kalifornien zu Marilyn Monroes wasserstoffblonder Haarpracht. Pascal Blum besuchte den Spielsalon Eldorado in Lenzburg, wo er einige Spieler antraf, die ihm über die Mechanismen des Glücksspiels Auskunft gaben. In einem weiteren Insert findet sich die Grafikstrecke «Digging Deep» des Grafikduos Dextro. Der dritte Insert schliesslich enthält Fotografien der Künstlergruppe Gram. Mit dem Teleobjektiv erhaschen sie die Aura der Stars – eine Studie zur Paparazzo-Ästhetik.

Im Talkteil finden sich Hintergrundgespräche zum Goldrausch. Der Snowboard-Olympiasieger Gian Simmen erzählt, was seine Goldmedaillen ihm bedeuten und wie es sich als Snowboardstar so lebt. Kunsthistoriker Philip Ursprung gibt Auskunft über die Symbolfunktion von Gold für die nationale Identität der Schweiz. Die Ökonomin Helene Schuberth gibt Auskunft, warum die Geldwährung in den Siebziger Jahren vom Gold abgekoppelt wurde. Und der Spieler Carl Jansson schliesslich erzählt, warum er seit Jahren nicht von seiner Leidenschaft, dem Glücksspiel lassen kann. Daneben finden sich natürlich auch unsere Standards von Gianni Jetzer, Tan Wälchli und Raphael Urweider. Neu haben wir eine Bildkolumne vom Künstler Andreas Dobler, der für uns «the life of my desk» dokumentiert.